



*Sechsfleck-Widderchen
(Zygaena filipendulae)
saugen sehr gerne auf
blauen oder violetten Blüten.
Sie kommen auf
artenreichen trockenen bis
feuchten Wiesen vor.*

DER WIESENWEISE

Andreas Bosshard kennt sich mit Wiesen aus wie kein Zweiter. Er hat die Wiesenmeisterschaften in der Schweiz ins Leben gerufen. Wir sprechen mit ihm über den Wert von Wiesen.

Was ist Ihr persönlicher Bezug zu Wiesen?

Wiesen und ihre enorme Blumen- und Insektenvielfalt faszinieren mich seit meiner Kindheit. Als Jugendlicher half ich beim Bergheuet mit und lernte den Nutzen dieses Ökosystems kennen – aber auch die Arbeit, die wir hineinstecken. Die Faszination für Wiesen hat mich seither nie losgelassen.

Was macht eine gute Wiese aus?

Das kommt auf den Standpunkt an. Für den Milchproduzenten sollte sie möglichst viel Eiweiss und Energie produ-

zieren, für den Naturschützer eine möglichst hohe Biodiversität aufweisen.

Wiesen erfüllen nur selten beide Bedürfnisse. Bei der Wiesenmeisterschaft steht die Biodiversität im Vordergrund – auch unter landwirtschaftlichen Gesichtspunkten. Denn auch artenreiche Wiesen haben eine wichtige Funktion im Landwirtschaftsbetrieb und werfen beispielsweise für Galkühe oder Rinder sehr wertvolles Futter ab.

Welche Rolle spielen Wiesen für die Biodiversität?

Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass

Wiesen und Weiden das Rückgrat der Biodiversität Mitteleuropas bilden. In manchen Gegenden beherbergen Wiesen über die Hälfte der Biodiversität zahlreicher wichtiger Artengruppen wie Pflanzen, Tagfalter, Heuschrecken oder Vögel. Wiesen können über 60 Pflanzenarten pro Quadratmeter aufweisen. In keinem anderen Ökosystem kommen so viele Pflanzenarten auf wenigen Quadratmetern vor.

Wie sieht es mit dem ökonomischen Wert artenreicher Wiesen aus?

Artenreiche Wiesen werden nur ein- bis zweimal gemäht und nicht gedüngt. Daher ist ihr Ertrag meist geringer als derjenige intensiv genutzter, artenarmer Wiesentypen, die bis über fünfmal gemäht und intensiv gedüngt werden. Auf ebenem, gutem Boden sind Intensivwiesen wirtschaftlich interessanter, auf steilen oder schlecht erschlossenen Flächen und mageren

Böden schneiden artenreiche Wiesen wirtschaftlich oft besser ab. Das Geheimnis liegt in der standortangepassten Nutzung.

Wie können wir artenreiche Wiesen fördern?

Ihnen wieder die nötige Wertschätzung – auch in ökonomischer und futterbaulicher Hinsicht – entgegenbringen. Artenreiche Wiesen sind übrigens eine wichtige Feldapothek für den Stall. Unzählige Heilpflanzen, die in Intensivwiesen völlig verschwunden sind,



Andreas Bosshard ist Geschäftsführer von Vision Landwirtschaft, Saatgutproduzent und Mitbewirtschafter eines Biohofes.

wachsen in ihnen. Ältere Landwirte bezeichnen Heu von artenreichen Wiesen bis heute noch als «Medizinalheu» und setzen es entsprechend ein.

Was haben die Wiesenmeisterschaften bewirkt?

Sie haben bei vielen Bauern den Stolz

für ihre artenreichen Wiesen wieder geweckt. Die Medien berichten über das Schlussfest und die Preisverleihung der Meisterschaften. So wird auch der breiten Öffentlichkeit bewusst, wie bedeutend die Vielfalt an Wiesen und Wiesenpflanzen ist.

Interview: Christiane Kamp

Infos unter:

www.wwf-zh.ch/wiesenmeisterschaften

www.wiesenmeisterschaften.ch

WARUM SOLLTE MAN DIE NATUR-INITIATIVE UNTERSCHREIBEN? KHAJA GIBT ANTWORT.



es wichtig, dass wir unsere Natur erhalten, damit die Vielfalt nicht verschwindet. Deswegen brauchen wir Geld für den Naturschutz, um Lebensräume für bedrohte Tiere und Pflanzen zu erhalten. Und dafür steht ja die Natur-Initiative.

Was tust Du sonst noch, um die Natur zu schützen?

Ich versuche, viele kleine Sachen in meinen Alltag zu integrieren. Ich fahre zum Beispiel möglichst jeden Weg mit dem Velo und kaufe die meisten Kleider in Second-Hand-Shops. Beim Essen achte ich darauf, dass es Bio und saisonal ist. Und bis zum Juli werde ich versuchen, möglichst viele Freunde dazu zu motivieren, die Natur-Initiative zu unterschreiben.

Interview: Christiane Kamp

Khaja engagiert sich für die Natur-Initiative. Warum?

Was bedeutet es für Dich, abstimmen zu können?

Ich finde es toll, dass ich mitbestimmen kann und will die Möglichkeit nutzen, wenn sie sich bietet. So kann ich mit-helfen, Anliegen voranzutreiben, die

mir wichtig sind. Zum Beispiel die Natur-Initiative. Ich bin zwar noch 17, aber die Unterschriftensammlung läuft noch bis Juli. Dann bin ich 18 Jahre.

Warum findest Du die Natur-Initiative wichtig?

Ich genieße es, draussen zu sein und bin für jeden Flecken Natur dankbar. Dass zu wenig Geld für den Naturschutz fließt, hat mich sehr erstaunt. Ich finde



Khaja Müller träumt davon, Meeresbiologie zu studieren, um sich für den Schutz der Meere einzusetzen.

Infos und Unterschriftenbogen unter:

www.natur-initiative.ch